

Fortschritt, marsch!

Autor(en): **Schnetzler, Hans H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 47

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortschritt, marsch!

„Und jetzt widmet mir die nächste Platte der Funker OS 705, wo gerade auf ihrem 100-Kilometer-Marsch irgendwo in der Schweiz unterwegs ist. Der Heino singt: ‚Das Wandern ist...‘“

Wer hat sich nicht auch schon am Morgen in der Sendung «Auto-Radio Schweiz» von Herzen gefreut, wenn den Aspiranten auf ihrer langen Wanderung diese musikalische Marscherleichterung gewährt wurde. Es muß wirklich ein erhebendes Bild sein, statt wie früher abgekämpfte, ausgepumpte, manchmal sogar vor sich hinfluchende Marschierer durch die Gegend stapfen zu sehen, nun lächelnden, gelösten einhermarschierenden, mittels Ohrhörer diese Art von «Radiowanderung» sichtlich genießenden Wehrmännern zu begegnen... Es sind Mütter, Tanten, Bräute und manchmal sogar der Kommandant selber, die den Tapferen musikalisch ihre Verbundenheit beweisen wollen – und zu Hause im stillen Kämmerlein, im Familienkreis, und der Oberst wohl im Jeep, kontrollieren, ob der Wunsch auch ja richtig durchgegeben wird.

Ja, wie sich die Zeiten ändern! Ich erinnere mich noch des Rekruten J., vor langen Jahren mein Kollege in der Inf RS in Luzern. Auch er wollte sich an der Musik aufrichten, um den ungewohnten militärischen Strapazen besser gewachsen zu sein. So vergaß er zwar oft dies und das auf den Marsch oder den Exerzierplatz mitzunehmen – aber nie den kleinen Transistor samt Ohrhörer.

Nicht zur Freude aller, nicht einmal aller Mitrekruten, da dies doch allzu unmilitärisch wirkte. So erfolgte denn die Verurteilung des Rekruten J. zur Schadenfreude vieler. Ob er jetzt nur zu einigen Tagen Arrest oder – was schlimmer war – zu einer Woche Weckordonnanz verknurrt wurde, weiß ich nicht mehr. Ich erinnere mich nur noch, daß er bei der Kompanieschule ertappt wurde. Es mußte aber auch auffallen, wie da einer, ein einziger, nicht verbissen stur mit geschultertem Karabiner einhertrottete, sondern beschwingt und mit einem fast jenseitigen Lächeln unter dem Helm...

Heute marschieren also, und das nicht etwa im Versteckten, sogar angehende Offiziere per Transistor durch die Schweiz. Da soll noch einer kommen und sagen, unsere Armee sei nicht fortschrittlich...

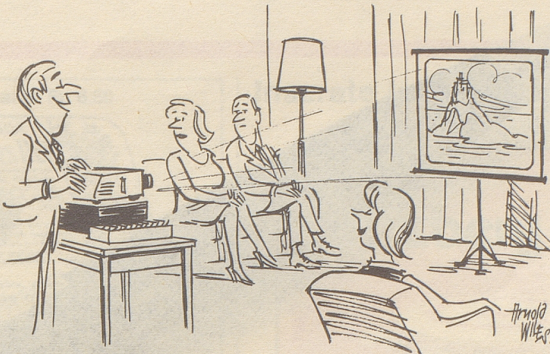
Hans H. Schnetzler

Ihre Nerven

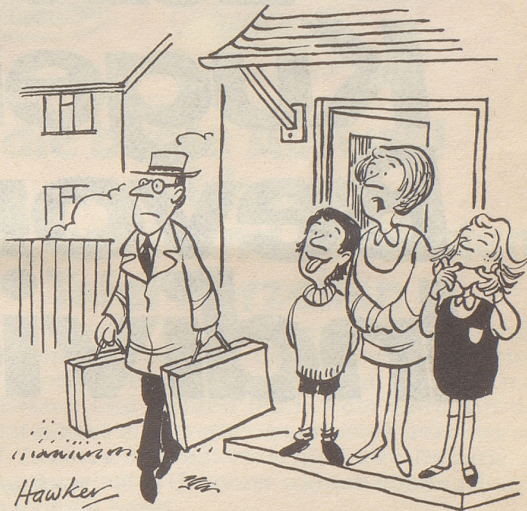
beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Vorteilhafte Doppel-Kurpackung

VALVISKA

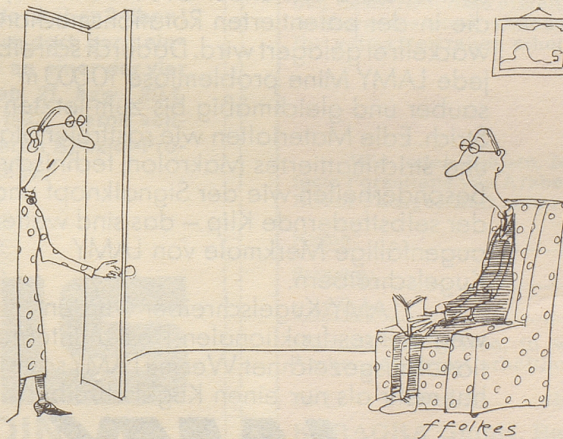
DARÜBER LACHT ENGLAND



«Wenn wir euch unsere Feriendias gezeigt haben, dürft ihr uns die Fernsehprogramme aufzählen, die wir während unserer Abwesenheit verfehlt haben!»



«Gerald – denk an die Kinder!»



«Das Computer-Eheanbahnungsinstitut schickte mich her...»

Copyright by Punch